

Bezirksvorstehung Floridsdorf

21., Am Spitz 1, 2. Stock
+43 14000-21111

post@bv21.wien.gv.at
www.wien.gv.at/floridsdorf

Rechtlicher Hinweis

Die enthaltenen Daten, Grafiken etc.
sind urheberrechtlich geschützt.
Haftungsausschluss: Wir übernehmen
keine Haftung für die Richtigkeit,
Vollständigkeit und Aktualität des
Inhaltes.

Impressum

Medieninhaberin und
Herausgeberin
Stadt Wien, Magistratsdirektion –
Bereichsleitung für Klimaangelegenheiten

Gesamtkoordination und Redaktion
Stadt Wien, Magistratsdirektion –
Bereichsleitung für Klimaangelegenheiten
Klimabündnis Österreich GmbH

Designkonzept, Illustration, Layout
Brokkoli Advertising
Network

Druck
Weitsprung Werbe und
Vertriebs GmbH
Gedruckt auf ökologischem Papier
nach Kriterien von „ÖkoKauf Wien“

Wien, September 2025

DENGLERPARK: MEHR SCHATTEN, ABKÜHLUNG UND ERHOLUNG

Parkanlagen sind vor allem in einer Großstadt wie Wien wichtige Naherholungsgebiete für die Bewohner*innen – fürs Spazieren, Sport treiben, Picknicken etc. Vor allem an Hitzetagen, die durch den Klimawandel immer häufiger auftreten, werden sie zu einem wichtigen Rückzugsort. Und nicht jeder Park in Wien hat ein solches Highlight wie jener im Denglerpark: einen Teich mit zwei neuen Aufenthaltsbereichen. Bei der Umgestaltung des Parks wurde der Wasserfall erhalten und im Teich viele Maßnahmen für die tierischen Bewohner*innen geschaffen wie z. B. Aufstiegshilfen in der Schilfzone oder Strukturen angelegt mit Schnittgut und Findlingen für Teichmolche.

SCHUTZ VOR HITZE

An heißen Sommertagen bietet der hohe Altbaumbestand Schutz vor Hitze und Abkühlung – er wurde um 10 neue Kaiserlinden und Tulpenbäume erweitert. Insbesondere Bäume mit hoher Kronendichte können die gefühlte Temperatur im Straßenraum während der Sommerzeit untags um bis zu 18 °C reduzieren und wirken wie eine natürliche Klimaanlage.



Der Denglerpark-Teich – ein cooler Rückzugsort im Sommer



© Stadt Wien / Bubu Duinic
Spielen und Entspannen
im Grünen

PARKANLAGE RUTHNERGASSE: GRÜNE LUNGE IM BEZIRK

Lange Zeit war es eine brachliegende Wiese – seit Herbst 2024 ist die Parkanlage Ruthnergasse eine grüne Lunge für Floridsdorf. Mit einer 22.000 m² großen Grünfläche, vielen Sitzmöglichkeiten und einem großzügigen Spielplatz ist sie eine der größten Naherholungsflächen im Bezirk.

NATÜRLICHE KLIMAANLAGE FÜR ALLE

Besonders an heißen Tagen spenden die 87 Bäume und 250 Sträucher Schatten und kühlen als natürliche Klimaanlage die Umgebung. Zudem reinigen sie die Luft, fördern die Biodiversität und verschönern das Stadtbild. Drei bepflanzte Pergolen

und ein Holzdeck sorgen zusätzlich für schattige Plätze an heißen Tagen. Ein Wasserspiel bereitet besonders den Kleinen Spaß beim Pritschneln. Der Durst kann mit kostenlosem Wasser am Trinkbrunnen gelöscht werden. Neben der Hundezone ist ein Großteil der Blumenwiese im Sinne der Biodiversität erhalten worden. Sie wird aufgrund der zunehmenden Trockenperioden automatisch bewässert.

DIE SONNE FLIESST IN DIE STECKDOSE

Das Projekt ist bereits gestartet: Derzeit wird ein öffentliches Gebäude in Floridsdorf gesucht und in weiterer Folge mit Photovoltaikanlagen ausgestattet. Die erzeugte Solarenergie wird in der Gemeinschaft genutzt und bietet Bürger*innen sowie Investor*innen die Möglichkeit, aktiv an der Energiewende teilzunehmen. Durch Informationsveranstaltungen, Workshops und eine transparente Planung soll das Interesse möglichst vieler Menschen geweckt werden.

Übrigens: Ein Highlight im Park ist die neue Rollstuhlschaukel für Kinder, die auch von Kindern ohne Behinderung genutzt werden kann. Zudem wurde bei den Wegen auf Barrierefreiheit geachtet.

Wussten Sie, dass diese Idee im Zuge des Wiener Climate Teams entstand, bei dem sich hunderte Bewohner*innen des 21. Bezirks beteiligten und das Projekt gemeinsam mit Expert*innen der Stadt Wien geplant haben?



© BV20
Bezirkvorsteher Papai in der Parkanlage Ruthnergasse

ENERGIE-GRÄTZL FLORIDSDORF

Damit die Energiewende bis 2040 in Wien gelingt, braucht es einen technologischen Mix an erneuerbaren Energiequellen. Deshalb treibt die Stadt den Solarkraft-Ausbau massiv voran – und Floridsdorf ist mit dabei.

So wird mit der geplanten Gründung einer Erneuerbaren-Energiegemeinschaft ein wichtiger Schritt in Richtung nachhaltiger Energieversorgung gesetzt. Die Idee: Erneuerbare, saubere Energie soll lokal im Bezirk produziert und gemeinsam genutzt werden, um CO₂-Emissionen zu reduzieren und außerdem langfristig Kosten zu sparen.

WILDBIENEN & FLEDERMÄUSE BEOBACHTEN

Parkbesucher*innen können nunmehr hautnah beobachten, welche Tiere und Pflanzen mitten in der Stadt leben: Denn in drei sogenannten Habitatbäumen leben in den Spalten und unter den Rinden beispielsweise Wildbienen, Käfer oder etwa Fledermäuse. Die 75 m² bunter Stauden- und Gräserbeete sowie Sträuchergruppen machen die Parkanlage noch klimafitter und fördern die Biodiversität mitten in der Stadt.

JEDES JAHR EIN NEUER PARK

Schon 2021 wurden mit einer groß angelegten Umfrage 3.000 Anrainer*innen befragt, um den vielfältigen Bedürfnissen – wie das Durchqueren, Spaziergänge, Aufenthalte mit Kindern oder Hunden – gerecht zu werden. Dank der vielen Ideen wurde der Park zu einem attraktiven Freiraum im 21. Bezirk. Ein Teil der Investitionskosten von 900.000 Euro wurde von der Stadt Wien im Rahmen des Förderprogramms „Lebenswerte Klimamusterstadt“ getragen. Sowohl der Denglerpark als auch die Parkanlage Ruthnergasse sind Teil der Wiener Grünraumoffensive „Lebenswerte Klimamusterstadt“, mit der zwischen 2021 und 2025 insgesamt 78 neue Parkanlagen in Wien entstehen.

© Stadt Wien / Bubu Duinic

Unser Weg zum klimagerechten Bezirk

21., Floridsdorf



Wien macht gutes Klima

Wien steht vor großen Herausforderungen – aber auch vor großen Chancen. Die Folgen der Klimakrise wie Hitze, Starkreigen und gesundheitliche Belastung sind spürbar. Die Transformation hin zu einer klimagerechten, klimaneutralen, klimaresilienten und zirkulären Stadt bringt für uns alle Vorteile: gesündere Luft, attraktive Grünflächen, innovative Mobilitätskonzepte und lebenswerte öffentliche Räume zum Zusammenkommen. Kurz: Mehr Lebensqualität für Sie im Bezirk!

Die Wiener Stadtregierung hat mit der Smart Klima City Strategie Wien und dem Wiener Klimafahrplan klare Weichen mit dem Ziel der Klimaneutralität bis 2040 gestellt. Wien definiert die großen Hebel, Maßnahmen und Instrumente, die es für eine klimaneutrale und klimaresiliente Stadt braucht. Dabei setzt die soziale Stadt Wien unter anderem auf gemeinsame Werte und den Mut zur Veränderung. Ob durch kleine Maßnahmen im Alltag, zivilgesellschaftliches Engagement oder durch aktive Mitgestaltung bei Nachbarschaftsprojekten – alle Menschen in Wien können einen Beitrag leisten.

Zentrale Akteure beim Erreichen unserer ehrgeizigen Klimaziele sind die Wiener Bezirke. Mit diesem Flyer zeigen wir Ihnen die Kompetenzen und das Engagement Ihres Bezirkes. Anhand konkreter Klimaprojekte wird deutlich gemacht, wie die Umsetzung der Maßnahmen des Wiener Klimafahrplans vorbildhaft gelingen kann.



Dr. Michael Ludwig
Bürgermeister



Mag. Jürgen Czernohorszky
Amtsführender Stadtrat für
Klima, Umwelt, Demokratie
und Personal

In Wien geht's voran

Die Bereichsleitung für Klimaangelegenheiten wie auch der Wiener Klimarat sind zwei der zentralen Strukturen der Wiener Klimapolitik, die im Wiener Klimagesetz verankert wurden:

Januskovec: Wo befinden wir uns am Weg zur Klimaneutralität 2040?

Wir befinden uns mitten auf einem ehrgeizigen Weg, den Blick stets nach vorne gerichtet. Ein großer Schritt unseres Wegs ist das Wiener Klimagesetz, das mit April 2025 in Kraft getreten ist. Damit sind die Rahmenbedingungen für die Klimaziele rechtlich abgesichert. Wir legen besonderen Wert darauf, den Herausforderungen der Klimakrise aktiv, sozial gerecht und wissenschaftlich fundiert zu begegnen. Wichtiger Wegbegleiter ist der Wiener Klimarat, bestehend aus Wissenschaftler*innen und Fachexpert*innen, welcher als Beratungsorgan für die Wiener Regierung und Verwaltung agiert.

Damjanovic: Was macht Wien so besonders am Weg zur klimagerechten Stadt?

Mit einem eigenen Klimagesetz stellt Wien eine gut abgestimmte Governance-Struktur sicher. Die Smart Klima City Strategie Wien und der Wiener Klimafahrplan konkretisieren die von der Klimapolitik zu setzenden Maßnahmen. Die Stadt Wien legt großen Wert auf Beteiligung und demokratische Prozesse und lädt die Menschen aber auch Gremien wie den Wiener Klimarat dazu ein, aktiv die klimaneutrale Stadt mitzugestalten und mitzudiskutieren. Die städtische Leistungsbereitstellung in den Bereichen Wohnen, Verkehr und Energie bildet eine gute Grundlage, um den Transformationsprozess sozial gerecht zu gestalten.



Andreas Januskovec
Bereichsleiter für
Klimaangelegenheiten



Univ.Prof.in Dr.in Dragana
Damjanovic
Professorin für Verwaltungs-
recht, Vorsitzende des Advisory
Boards Wissenschaft (bis 2025)

In Wien pulsieren 23 Herzen für ein Ziel: Gemeinsam stark für eine klimagerechte Zukunft

Wien hat sich bis 2040 viel vorgenommen, um den Klimaschutz voranzutreiben. Die 23 Bezirke spielen dabei eine zentrale Rolle.

WAS KANN EIN WIENER GEMEINDEBEZIRK DAZU BEITRAGEN?

Jeder Bezirk und jede Bezirksvertretung legt mit fachlicher Unterstützung der zuständigen Magistratsdienststellen im eigenen Wirkungsbereich fest, welche Vorhaben – unter Berücksichtigung der vorhandenen finanziellen Mittel sowie sicherheitsrelevanter und gesetzlich vorgeschriebener Rahmenbedingungen – zur Umsetzung gelangen. Dazu gehören u.a. die Neugestaltung von öffentlichen Räumen, die Errichtung und Pflege von Parkanlagen, die Erhaltung von Schulen und Kindergärten. Gerade in Bezug auf die Klimawandelanpassungen unterstützt die Stadt Wien darüber hinaus auch Vorhaben der Bezirke, deren Umsetzung aus den Bezirksmitteln allein nicht finanzierbar sind.

Welche Aufgaben dem Bezirk von der Stadt übertragen werden, ist in der Wiener Stadtverfassung geregelt.

LEBENSWERTE GRÄTZL

Gemeinsames Ziel ist es, Wien klimafitter zu gestalten: Entsiegelte Flächen, Baumpflanzungen, begrünte Straßen, Fassaden und Dächer, kühlende Elemente und schattige Plätze machen die Hitze in der Stadt erträglicher. Programme wie „Raus aus Gas“, die „Wiener Sonnenstrom-Offensive“ oder der Ausbau von Fernwärme und Sonnenenergie werden, wenn auch nicht in der direkten Zuständigkeit der Bezirke, jedenfalls inhaltlich von allen Bezirken unterstützt und mitgetragen.

JEDE*R KANN DAS KLIMA SCHÜTZEN

Auch Ihre Ideen, Meinungen und lokales Wissen sind gefragt – bei Partizipationsprojekten, im Wiener Klimateam, der „Grätzlmarie“, bei Initiativen wie Reparatur-Cafés und vielem mehr haben Sie die Möglichkeit mitzugehen. Engagieren auch Sie sich! Jeder Beitrag ist willkommen und wichtig, damit wir bis 2040 klimafit werden!

4 Fragen an Bezirksvorsteher Georg Papai

© BV21



Georg Papai
Bezirksvorsteher

Floridsdorf in Klimazahlen

BEZIRKSGRÖSSE
44,52 km²



EINWOHNER*INNEN
189.551



GRÜNFLÄCHEN UND GEWÄSSER

44 %
Donau, Neue Donau,
Donauinsel, Wasserpark,
Aupark



WIENER MÄRKTE 1
Schlingermanmarkt



WIENER KLIMATEAM-BEZIRK

2. Pilotjahr 2023/2024



Mit bestem Beispiel voran: Herausragende Klima-Projekte in Floridsdorf

KLIMAFITTER SCHLINGERMARKT

Der Schlingermanmarkt ist nicht nur ein wichtiger Nahversorger, sondern ebenso ein sozialer Treffpunkt mit hoher emotionaler Bedeutung für die Floridsdorfer*innen. Um diesen wichtigen Ort an die Herausforderungen des Klimawandels anzupassen, wurde das Marktgelände durch gezielte Maßnahmen kühler, grüner und attraktiver gestaltet.

Ab dem Frühjahr 2024 wurden die Freifläche vor dem Markt sukzessive grüner: Neue Bäume und Sonnenschutzelemente sollen für ein angenehmes Mikroklima sorgen und gleichzeitig den Marktständen Schatten spenden. Die Fläche rund um den Brunnen wurde teilweise entsiegelt: Es wird weniger Hitze gespeichert, Regenwasser versickert leichter und entlastet bei Starkreigen das Kanalnetz.

GRÜNE DÄCHER AUF MARKTSTÄNDEN

Weitere grüne Elemente werden für natürliche Kühlung sorgen. Künftig werden Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern der fixen Marktstände nachhaltige Solar-Energie für den Markt gewinnen.

Auch Radfahrer*innen können sich freuen: Neue Fahrradstellplätze sollen den Markt für umweltfreundliche Verkehrsmittel attraktiver machen.



Die Visualisierung zeigt, wie der Schlingermanmarkt aussehen wird